



Group Programm zur Celebration vom 08.11.2020 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Just Open It

„Im Clinch mit der Bibel“ mit Joe Baer, Markus Kalb und Patrick Sandweg

Wenn du mit Dingen, die in der Bibel stehen, im Clinch liegst, dann ist das **super!** Häh? Ja! Weil du die Bibel offensichtlich liest und ernst nimmst. Und nebenbei bemerkt, Konflikte mit der Bibel zu haben, ist überhaupt kein neues Phänomen. Das hat es schon immer gegeben, sogar in der Bibel selbst. Zum Beispiel spricht Jesus in Johannes 6,60 von sich selbst als **das Brot des Lebens, durch das man nie wieder Hunger haben wird.** Und selbst die Jünger rufen empört: „Das ist ungeheuerlich. Wie kann man das glauben?“ Findest du manche Aussagen in der Bibel auch „ungeheuerlich“? Warum reiben wir uns viel mehr an ihr als z.B. an Asterix und Obelix oder Rosamunde Pilcher? Das hängt damit zusammen, welchen krassen Selbstanspruch die Bibel erhebt. In 2.Timotheus 3,16 steht: „Denn **alles**, was in der Schrift steht, ist von Gottes Geist eingegeben.“ **Alles!** Alles, was in der Bibel steht, ist **Gottes Wort.** Und weiter heißt es: „Und dementsprechend groß ist auch der Nutzen der Schrift.“ Die Bibel ist für dich und mich geschrieben, damit wir aufblühen. Sie zeigt uns, wie die Realität aussieht, sie deckt Schuld auf und bringt uns auf den richtigen Weg. Sie ist Coach, denn wir sollen sie nicht nur lesen, sondern auch umsetzen. Und das Tollste – alles, was du für dein Leben brauchst, steht hier drin, denn wir sind **„mit Hilfe der Schrift allen Anforderungen gewachsen“** und **„durch sie dafür ausgerüstet, alles zu tun, was gut und richtig ist“** (2.Timotheus 3,17).

Die Bibel ist keine Sammlung von Geschichten oder Ideen über Gott, die von Menschen ausgedacht wurden. Sie ist auch nicht einfach so vom Himmel gefallen, sondern „alles, was in der Schrift steht, **ist von Gottes Geist eingegeben.**“ Gott inspirierte unterschiedliche Menschen durch den Heiligen Geist, seine Botschaft aufzuschreiben – im Kontext ihres persönlichen Hintergrunds und in ihrem ganz eigenen Stil. In 2. Petrus 1,21 heißt das so: „Niemals nämlich ging eine prophetische Botschaft aus menschlichem Willen hervor, sondern die Propheten redeten als Menschen, aber von Gott her und vom Heiligen Geist getrieben“ („getrieben“ wird hier verwendet im Sinne von „angetrieben“, wie ein Segelboot vom Wind). Und deshalb kannst du dich darauf verlassen: Die Bibel **absolut wahr.** Sie setzt sich zusammen aus 66, teilweise sehr unterschiedlichen Büchern. Es gibt z.B. Gesetzestexte, Briefe, Poesie, Prophetie und Erzählungen. Daher müssen wir lernen, sie richtig zu lesen, entsprechend ihrer Textgattungen.

Zurück zu der Frage: Wo bin ich im Clinch mit der Bibel und warum? Manchmal reiben wir uns derart an einem Text, dass wir das Gefühl haben, die Bibel würde zwischen uns und Gott stehen. Wir entscheiden über richtig und falsch, je nachdem, was sich besser „anfühlt“. Dieses Gefühl wurde geprägt durch unser **kulturelles Umfeld.** Dein Problem mit dem Text basiert also auf der unkritischen Annahme, dass unsere eigene Kultur die richtige Ansicht hat. Paulus beschreibt das in 1. Korinther 1,21-24. Was kann ich denn jetzt machen, wenn ich ein Problem mit der Bibel habe?

- 1. Sei offen dafür, dass Gott eine andere Meinung hat als du.** Erstmal spielt es keine Rolle, ob es dir gefällt, was in der Bibel steht. Wenn du anfängst, rauszustreichen, was dir nicht passt, bastelst du dir deine eigene Bibel. Entscheidend ist, die Wahrheit und Autorität der Bibel zu akzeptieren, um eine lebendige Beziehung zu Gott zu haben.
- 2. Stelle dich auf die Grundannahme, dass Gott gut ist.** Die Bibel dreht sich darum, was Jesus für dich getan hat – nicht darum, was du alles tun musst. So wird dein Herz weich.
- 3. Fange mit den zentralen Themen an – und komme dann zu den Nebenthemen.** Das zentralste Thema der Bibel ist Jesus und dass er gekommen ist, um uns zu retten. Durch seine Liebe hilft er uns, ein Leben zu leben, das gelingt.

*Jesus hilft dir zu verstehen, was du noch nicht verstehst.
Jesus hilft dir anzunehmen, was du noch nicht akzeptieren willst.
Jesus hilft dir zu leben, was du noch nicht leben kannst.*



Group Programm zur Celebration vom 08.11.2020

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Vertiefung: Patricks Clinch mit der Bibel (45 min)

Patricks hatte einen heftigen Glaubenskonflikt wegen einer Passage aus Offenbarung 20,15: „Und alle, deren Namen nicht im Buch des Lebens standen, wurden ebenfalls in den Feuersee geworfen.“

- Was macht diese Bibelstelle mit **dir**?
- Musst du spontan an einen bestimmten Menschen aus deiner Umgebung denken? Welches Gefühl kommt hoch?
- Was macht diese Stelle mit deinem Gottesbild? Ist das noch der liebende Vater, der gute Hirte?

Patrick fand folgende zwei Bibelstellen, die ihm geholfen haben, durch seine Glaubenskrise hindurchzukommen: 2. Petrus 3,9 und 1. Timotheus 2,4. Lest sie gemeinsam in eurer Runde. Patrick kam zu dem Schluss: Weil Gott will, dass alle Menschen gerettet werden, wird er auch einen Weg finden für den/die Menschen, die uns am Herzen liegen. Vielleicht will Gott **dich** dafür gebrauchen, um diesem Menschen den Weg zu zeigen? Teilt jetzt miteinander eure Gedanken dazu und betet dafür, dass er euch in der kommenden Woche auf eurer „Mission“ unterstützt.

Reflexion und Austausch: Mein Clinch mit der Bibel (45 min)

Hattest du auch schon einmal einen Clinch mit der Bibel? Erinnerung dich, welche Passage(n) dich ins Zweifeln gebracht haben. Es gibt Themen, wo zu glauben uns schwerfällt, dass **alles** in der Bibel Gottes Wort ist (z.B. Hölle, Wunder, unbefleckte Empfängnis, Schöpfungsgeschichte, Opferriten, Beschneidung, Gottes Zorn, etc....).

- Welche Bibelstelle findest du schwierig / nervig / „ungeheuerlich“?
- Hast du sie im richtigen Kontext betrachtet, den Text davor und dahinter gelesen – oder war sie vielleicht aus dem Zusammenhang gerissen?
- Hast du sie der richtigen Gattung zugeordnet?
 - „Wohl dem, der deine Kinder packt und sie am Felsen zerschmettert!“ (Psalm 137,9) → ist Poesie: Ein frustrierter Schreiber lädt seine Wut bei Gott ab.
 - „Du sollst nicht ehebrechen!“ (5. Mose, 5,18) → ist ein Gebot (und keine Poesie).
 - „Und vergiss nicht, mir den Mantel mitzubringen, den ich in Troas bei Karpus zurückließ. Bring auch meine Bücher mit und vor allem die Pergamente!“ (2.Timotheus 4,14) → ist KEIN Gebot und auch KEINE Poesie sondern eine persönliche Anweisung in einem Brief an Timotheus ☺.

Diskutiert in der Group über eine eurer eigenen Problemstellen und versucht einen Weg zu finden, diesen Clinch mit der Bibel zu überwinden. Vielleicht helfen euch die drei Tipps helfen, die Patrick uns am Sonntag gegeben hat:

1. **Dran bleiben:** Die Bibel weiter lesen – nur nicht aufhören... ☺
2. **Leute mit reinnehmen:** Ehrlich werden und Zweifel teilen – das nimmt den Zweifeln ihre Macht!
3. **Erinnern:** An das Gute, was du mit Gott schon erlebt hast.

Bibelleseplan: Die Bibel als Fundament (zu Hause)

Wenn wir die Bibel zum Fundament unseres Lebens machen und ihre Autorität anerkennen, sind wir auf dem richtigen Weg. In Psalm 1 steht: „Glücklich zu preisen ist, wer Verlangen hat nach dem Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt Tag und Nacht. Er gleicht einem Baum, der zwischen Wasserläufen gepflanzt wurde: Zur Erntezeit trägt er Früchte, und seine Blätter verwelken nicht. Was ein solcher Mensch unternimmt, das gelingt.“ Diese Verheißung darfst du in Anspruch zu nehmen!

Um euch neuen Schwung abzuholen und nach diesen Früchten (vergleiche Galater 5,22) auszustrecken, könnt ihr gern den neuen YouVersion **Bibelleseplan** des ICF München zu Hilfe nehmen. Lest bis zum nächsten Group Treffen die ersten sieben Inputs („Der Heilige Geist hilft“ bis „Briefe in der Bibel“) und versucht auch die „Next Steps“!